

Jahresrückblick 2017



Übersaxner Jungmusik bei der Festspieleröffnung 2017

Die Gemeindevertretung, Gemeindemitarbeiter,
und die Ortsvereine von Übersaxen
wünschen allen Lesern fröhliche Weihnachten
und einen guten Rutsch.

Inhalt

Inhalt

Vorwort des Bürgermeisters	Seite 3
Voranschlag 2018	Seite 4
Meldestatistik	Seite 5
Schilift	Seite 5
Untersuchungsergebnisse Trinkwasser	Seite 6
Hebesätze und Gebühren 2018	Seite 7
E-Ladestation	Seite 8
Leader Region Vorderland-Walgau-Bludenz	Seite 8
Region Vorderland	Seite 9
Abfall-App	Seite 10
Lindenbäume	Seite 11
Kindergarten	Seite 12
Kindergarten	Seite 13
Krankenpflegeverein	Seite 14
Krankenpflegeverein	Seite 15
Senioren-Adventsfeier	Seite 16
Funkenzunft	Seite 17
Dorfbücherei	Seite 18
Fußballclub	Seite 19
Obst und Gartenbauverein	Seite 20
Feuerwehr	Seite 21
Wintersportverein	Seite 22
Wintersportverein	Seite 23
Musikverein	Seite 24
Musikverein	Seite 25
Konsum	Seite 26
Kirchenchor	Seite 27
Pfarre	Seite 28
Volksschule	Seite 29
Freizeit und Erholung	Seite 30
Freizeit und Erholung	Seite 31
First Responder	Seite 32
Elternberatung	Seite 32
Jubiläum Bürgermeister	Seite 33
Übersaxen 2017 in Bildern	Seite 34
Übersaxen 2017 in Bildern	Seite 35
Altes Übersaxen	Seite 36
Altes Übersaxen	Seite 37
Altes Übersaxen	Seite 38
Altes Übersaxen	Seite 39
Impressum:	Seite 40

Liebe ÜbersaxnerInnen!

Ich darf mich seit 25 Jahren Bürgermeister der Gemeinde Übersaxen nennen. Dies ist auch für mich verwunderlich, da ich dieses Amt damals nur als Übergangslösung (für zwei Jahre) angenommen habe. In der Zwischenzeit ist jedoch sehr viel passiert und es freut mich, dass zusammen mit der Gemeindevertretung, dem Gemeindevorstand und natürlich der ganzen Bevölkerung in diesen 25 Jahren sehr viel zugunsten unserer Gemeinde bewegt werden konnte.

Ich habe einige Zahlen zu den Investitionen zusammengeschrieben:

Feuerwehr (Feuerwehrhaus, FW-Autos, Ausrüstung)	€	1,2 Mio.
Dorfhaus Sanierung und Neubau	€	4,8 Mio.
Schulen (Poly, Mittelschule, ASO)	€	0,2 Mio.
Straßen und Wege	€	0,9 Mio.
Friedhof	€	0,2 Mio.
Straßenbeleuchtung	€	0,3 Mio.
Wasserversorgung	€	2,1 Mio.
Kanalisation	€	2,0 Mio.
Ankauf von Gebäuden und Grundstücken (Krone, Schilift, Konsum, Grundstücke, usw.)	€	1,5 Mio.

Diese großen Investitionen waren nur dadurch möglich, dass wir als Gemeinschaft zusammengehalten haben und natürlich die Förderung des Landes nicht zu kleinlich ausgefallen ist. Genau hier haben wir auch unserem Alt-Landeshauptmann H. Sausgruber viel zu verdanken.

Es hat mich sehr gefreut, dass die Gemeindevertretung, allen voran Vbgm. Renate Dünser, mit den Vereinen ein schönes Jubiläumsfest organisiert und durchgeführt hat.

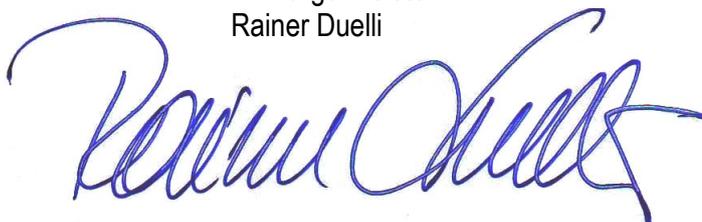
Vielen Dank für diese tolle Wertschätzung.

Sehr zugute kommt unserer Dorfgemeinschaft unser Vereinsleben. Ohne Ehrenamt wäre unser Übersaxen nur halb so lebenswert und schön. Einen großen Stolz habe ich auf unsere Jugend. Ob beim Sport, Kultur oder auch bei Route 66. Überall wird über unsere aktive und erfolgreiche Jugend geschwärmt.

Ebenso möchte ich mich bei dieser Gelegenheit bei meinem Team im Gemeindeamt, im Kindergarten, beim Bauhof, generell im Dorfhaus aber auch beim Schiliffteam recht herzlich für ihre gute und professionelle Arbeit bedanken.

Ihnen allen wünsche ich frohe und geruhsame Weihnachten und ein friedvolles und erfolgreiches neues Jahr.

Ihr Bürgermeister
Rainer Duelli



Voranschlag 2018

Budgetsumme:

Im vorliegenden Voranschlag 2018 sind Einnahmen und Ausgaben in Höhe von € 3.355.000,00,00 vorgesehen.

Um ausgeglichen bilanzieren zu können ist jedoch vorgesehen, aus unserer angesparten Haushaltsrücklage € 272.500,00 zu entnehmen und ein Darlehen in Höhe von € 340.000,00 aufzunehmen.

Neuverschuldung 2018:

Wenn wir auch ein neues Darlehen in Höhe von € 340.000,00 aufnehmen, so haben wir voraussichtlich am Ende des Jahres „nur“ einen um € 180.000,00 höheren Schuldenstand. Die Tilgung der übrigen Schulden betragen im Jahr 2018 um die € 160.000,00. Trotzdem ist Vorsicht geboten, um auch in Zukunft dringend notwendige Investitionen durchführen zu können.

Fremdgesteuerte Ausgaben:

Keine Einwirkungsmöglichkeit haben wir bei den Spitalskosten und beim Sozialfonds. Diese machen heuer bereits 43% der gesamten Ertragsanteile aus, die wir vom Land erhalten.

Investitionen 2018:

Der Sportplatz ist nach langem Warten jetzt im Werden. Erste Bauarbeiten wurden bereits durchgeführt. Im Frühjahr sollen die Bauarbeiten fortgesetzt und bis spätestens Juli fertig gestellt sein. Dann darf der Platz ruhen und der Rasen wachsen. Im Frühjahr 2019 kann der Spielbetrieb erfolgen.

Der zweite große Brocken wartet bei der Latusstraße. Hier werden die Stützmauern erneuert, die Hauptwasserleitung in die Straße verlegt, der Kanal um ein Retentionsbecken (für Starkregenfälle) erweitert und die Straßenbeleuchtung auf den neuesten LED Stand gebracht. Ebenso werden im Hochbehälter Latus einige Verbesserungen getätigt.



Meldeamt

Einwohner mit Stichtag 15.12.2017

Gesamt:	650 Personen
davon weiblich.....	325 Personen
davon männlich	325 Personen
davon Nebenwohnsitze.....	20 Personen

Personenstandsfälle (per 15.12.2017)

3 Geburten
6 Sterbefälle

Haushalte

Per 15.12.2017 haben wir
215 Haushalte ganzjährig bewohnt.

Ebenso 56 Ferienwohnungen inkl. Ferienhäuser.



Schilift Gröllerkopf

Unser Schilift ist berühmt für seinen Nachtschilf und den dazugehörigen Käsknöpfele im „Gröllerkopfstüble“.

Ohne zünftigen Einkehrschwung wäre der Schilf nur halb so schön.

Wir haben mit der Fam. Jurovic Gerhard einen guten Partner, der mit seinen familienfreundlichen Preisen ebenso zum guten Image beiträgt wie die freundlichen „Liftler“ die unsere Gäste bestens betreuen.

Hier einen besonderen Dank an Sabine und Gerhard mit ihrem Serviceteam.

Ebenso möchte ich mich bei den Helfern des freiwilligen Pistendienstes bedanken. Es gibt einem das Gefühl einer gewissen Sicherheit und man wird nicht alleine gelassen wenn etwas passiert.

Jetzt hoffen wir nur noch auf Schnee damit wir schöne Schispuen hinterlassen können.



Untersuchungsergebnis des Trinkwassers

Untersuchungsbefund vom 23. Mai 2017 „Brunnawieslequellen“

Auszug aus dem Untersuchungsergebnis des Umweltinstitutes des Landes Vorarlberg über das Wasser aus der Brunnawieslequelle. Dieses Wasser erhalten vornehmlich die Haushalte im Dorf und im Rainberg.

- Wassertemperatur 8,6 C
- pH-Wert 7,7
- KBE 22° C 0 KBE/ml (zulässig 100 KBE)
- KBE 37° C 1 KBE/ml (zulässig 20 KBE)
- Coliforme Bakt. 0 KBE/ml (zulässig 0 KBE)
- Escherichia coli 0 KBE/ml (zulässig 0 KBE)
- Enterokokken 0 KBE/ml (zulässig 0 KBE)
- Nitrat 3,2mg/l (zulässiger Wert: 50mg/l)
- Gesamthärte 11,6° dH berechnet (mittelhart)
- Karbonathärte 11,8° dH

Untersuchungsbefund vom 23. Mai 2017 „Hochbehälter Soppa“

Auszug aus dem Untersuchungsergebnis des Umweltinstitutes des Landes Vorarlberg über das Wasser aus der Rüfibrunnenquelle. Dieses Wasser erhalten vornehmlich die Haushalte Brosi und Gulmweg (Ferienwohngebiet).

- Wassertemperatur 7,8 ° C
- pH-Wert 7,9
- KBE 22° C 0 KBE/ml (zulässig 100 KBE)
- KBE 37° C 0 KBE/ml (zulässig 20 KBE)
- Coliforme Bakt. 0 KBE/ml (zulässig 0 KBE)
- Escherichia coli 0 KBE/ml (zulässig 0 KBE)
- Enterokokken 0 KBE/ml (zulässig 0 KBE)
- Nitrat 3,0 mg/l (zulässiger Wert: 50mg/l)
- Gesamthärte 9,4° dH berechnet (mittelhart)
- Karbonathärte 9,7° dH

Ebenso wurden eine Radioaktivitätsuntersuchung durchgeführt. Es wurde nur natürliches Radon-222 6.5 Bq/l nachgewiesen.



Das gesamte Untersuchungsergebnis kann auf der Übersaxner Homepage heruntergeladen werden. Hier sind auch die neuesten Infos abgelegt.

<http://www.uebersaxen.at/buergerservice/service/wasserversorgung/wasserqualitaet?searchterm=Wasser>

Hebesätze und Gebühren 2018

Die Gemeindevertretung von Übersaxen hat folgende Steuerhebesätze und Gebühren für das Jahr 2018 beschlossen.

Steuern:

Grundsteuer A.....	500%
Grundsteuer B.....	500%
Gästetaxe pro Nacht	€ 1,00
Hundesteuer pro Hund.....	€ 70,00

Wassergebühren

Beitragssatz für Anschlussgebühr.....	€ 25,50
Grundgebühr für Wasserzähler jährlich.....	€ 30,00
Wasserbezugsgebühr pro m ³	€ 1,10
Mindestabnahme pro Jahr 60 m ³	

Kanalgebühren

Beitragssatz	€ 41,00
Kanalgebühr pro m ³	€ 2,30

Müllgebühren

Grundgebühr Einpersonenhaushalt	€ 11,80
+ Abnahme von mind. 3 à 40 lt. Müllsäcken	
Grundgebühr Mehrpersonenhaushalt	€ 23,50
+ Abnahme von mind. 5 Stk. 60 lt. Banderollen	
Zuschlag pro Person (ab Jahrgang 2000) zur Grundgebühr.....	€ 4,50
Grundgebühr Ferienhäuser (kein Personenzuschlag!)	€ 30,90
Biomüllsäcke 8 lt.	€ 0,90
Biomüllsäcke 15 lt.	€ 1,50
Restmüllsack 40 lt.	€ 3,20
Restmüllbänderolle 60 lt.	€ 4,80
Sperrgutmarke für 1/2 m ³ oder 35 kg	€ 10,00

Grabstättengebühren

Reihengrab	€ 308,00
Familiengrab	€ 720,00
Leichenhallengebühr pro Tag	€ 20,00

Die Grabkosten für den Bagger werden nach Aufwand verrechnet.

Alle Gebühren sind inkl. MWSt angegeben.

E—Ladestation

Auch Übersaxen verfügt seit Kurzem über eine E-Tankstelle mit zwei Lademöglichkeiten (22kW). Der Standort—direkt beim Dorfhaus—gegenüber unserem Gasthaus, ist gleichermaßen ideal für Übersaxner und Besucher. Unser Pfarrer Pater Haas benutzt diese Tankstelle von Anfang an und ist über diese neue Tankmöglichkeit begeistert.

Nur eine steigende Anzahl der E-Tankstellen ermöglicht einen leichteren Einstieg in die Elektromobilität. Als Gemeinde setzen wir damit ein deutliches Zeichen im Bereich Umweltschutz!



Es tut sich was in der LEADER-Region

Die **LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz** besteht seit mittlerweile zweieinhalb Jahren. Walter Rauch (Obmann der LEADER-Region) und Karen Schillig (Geschäftsführerin) blicken kurz vor Jahresende motiviert auf ein erfolgreiches Jahr zurück.

So fand beispielsweise im September die 3. Vollversammlung des Vereins in Bludesch statt. Empfangen wurden die Mitglieder im neuen Kellertheater „Lampenfieber“, einem erfolgreich umgesetzten LEADER-Projekt. Auf dem Programm der Versammlung stand u.a. eine Neuwahl in den Vorstand und des ersten stellvertretenden Obmanns. Da Dr. Joachim Heinzl aus persönlichen Gründen aus dem Vorstand ausschied und damit auch sein Amt als 1. stellvertretender Obmann niederlegte, nominierte die Stadt Bludenz Gerhard Krump (Finanzstadtrat Bludenz) als Nachfolger für diese Ämter. Er wurde von der Vollversammlung einstimmig gewählt.

Auch in Sachen „Projekteinreichung“ geht es kontinuierlich voran. „Dass das LEADER-Programm viel Positives in unserer Region bewirkt, zeigt die stolze Anzahl von 31 bewilligten Projekten“ so Walter Rauch „Diese Projekte profitieren von insg. rund 1,58 Mio. Euro aus EU-Geldern. Schön, dass wir diese EU-Gelder für unsere Region abholen und damit unsere gesamte Region stärken können!“

Karen Schillig fügt hinzu: „Der Umgang mit den EU-Förderregeln und EU-Formularen ist nicht immer ganz einfach, das stimmt. Aber diese 31 Projekte beweisen, dass die Vorteile, die die EU-Förderung unserer Region bringt, definitiv überwiegen.“ Jetzt muss nur noch aus Übersaxen ein Projekt gestartet werden.



Die zielgerichtete Umsetzung von Gemeindekooperationen schreitet in der Regio Vorderland-Feldkirch weiter voran: Das Aufgabenspektrum reicht aktuell vom Bau des ASZ Vorderland über regionale Integrationsmaßnahmen, Projekte in den Bereichen Wohngebäudesanierung, Gemeindekommunikation und regionale Produktvermarktung bis hin zu grundlegenden Strategieentwicklungen in den Bereichen Raumplanung und Verwaltung.

2017: Im Zeichen des ASZ Vorderland

Im Jahr 2017 wurde vorrangig das Projekt **Altstoffsammelzentrum (ASZ) Vorderland** vorangetrieben. Der im Architekturwettbewerb erstgereichte Entwurf (vom Büro Lenz/Kaufmann) wurde weiterentwickelt und finalisiert. Im November erfolgte die offizielle Baueingabe des Projektes. Parallel wurde mit der Gründung des Gemeindeverbandes ASZ Vorderland die notwendige Organisationsstruktur für den Bau und Betrieb des ASZ geschaffen. Der Baustart des ASZ ist für Mitte 2018 vorgesehen, die Inbetriebnahme soll im Laufe von 2019 erfolgen. Dann wird den Bürgerinnen und Bürgern der Vorderland-Gemeinden ein hochmodernes Recyclingzentrum zur Verfügung stehen, das in Sachen Abfallverwertung und Bürgerservice neue Standards in der Region setzen wird.

Außerdem wurden 2017 viele andere Kooperationsaktivitäten gesetzt, etwa im Bereich Integration: Mithilfe des Projektes „**Karriereplanung für Bleibeberechtigte**“ konnten seit April 23 Jobs, 19 Weiterbildungen und 7 Lehrstellen vermittelt werden. Dadurch schreitet der Integrationsprozess für Flüchtlinge und andere Zugewanderte zügiger voran und das österreichische Sozialsystem wird finanziell entlastet.

Bestehende Kooperationseinrichtungen, wie die Baurechtsverwaltung Vorderland und die regionale Finanzverwaltung, werden laufend weiterentwickelt. Und neue Kooperationen, etwa den Bereichen Pflege oder Jugendarbeit, sind in Prüfung oder Umsetzung. So wurde Ende September gemeinsam von den sechs Offenen Jugendarbeiten gemeinsam mit der Regio Vorderland-Feldkirch die regionale Aktionswoche für Begegnungskultur „**Allerhand / Allerorts**“ organisiert.

2018: Jahr der Weichenstellungen

Im kommenden Jahr stehen Richtungsentscheidungen für die mittel- und langfristige Entwicklung der Regio Vorderland-Feldkirch an: Im Frühjahr soll der Zwischenbericht des Prozesses „**Modellregion Gemeindekooperationen Vorderland-Feldkirch**“ vorgelegt werden. Dieser wird derzeit gemeinsam mit GemeindevertreterInnen, Gemeindebediensteten und FachexpertInnen erarbeitet und soll Aussagen über grundlegende Kooperationsprinzipien, einen Maßnahmenplan sowie mittelfristige Entwicklungsszenarien für die Regio enthalten.

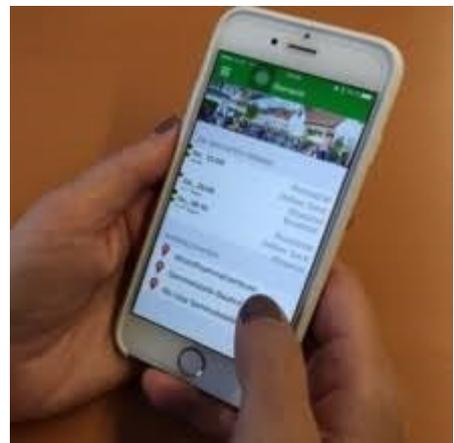
Nach einem zweijährigen Entwicklungsprozess wurde kürzlich das Nachfolgemodell für **Vision Rheintal** namens „**Kooperationsräume**“ präsentiert und in der Rheintalkonferenz beschlossen. Das neue Modell zielt darauf ab, verbindlicher, flexibler und umsetzungsorientierter zu sein als die bisherige Struktur von Vision Rheintal. Es wird in Sachen regionaler Raumplanung demnach künftig mehr Steuerung durch das Land Vorarlberg und gleichzeitig mehr Selbstverantwortung für die Teilregionen im Rheintal geben. Die Entscheidungsfindung über die Teilnahme an diesem Modell wird die Regio Vorderland-Feldkirch und ihre Mitgliedsgemeinden im ersten Halbjahr 2018 beschäftigen.



Abfall App

Vermeiden, wiederverwenden, richtig entsorgen – der Vorarlberger „Abfall-Weg“ wird jetzt mit neuen Informationsmöglichkeiten deutlich komfortabler: Das kostenlose Abfall-App "abfall|v - Die Abfall App für Übersaxen" fürs Handy erinnert an die persönlichen Abfalltermine und enthält viele Information zum Thema, eine neue Website fasst die wichtigen Informationen aus BürgerInnen-Sicht im Internet zusammen und bietet eine neue Servicequalität. Auch gedruckte Informationen werden im Lauf des Jahres über verschiedene Gemeinden zur Verfügung stehen.

Wann wird diesen Monat der gelbe Sack abgeholt? Wohin mit dem kaputten Trinkglas? usw. – solche Fragen tauchen wohl in allen Haushalten auf. Hier bieten die Vorarlberger Gemeinden mit dem Umweltverband eine praktische Hilfe: Die neue kostenlose Abfall-App "abfall|v" erinnert rechtzeitig an Abfuhrtermine, enthält den Abfallkalender der Gemeinden und bietet ein Abfall-Trenn-ABC. Sie ersetzt den bestehenden SMS- und E-Mail-Erinnerungsservice: Dort registrierte Personen werden in das neue System übernommen, wenn sie ihre Daten aktualisieren. Die Abfall-App "abfall|v" ist kostenlos in den jeweiligen „Stores“ (Suchbegriff "abfallv" oder "Abfall Vorarlberg") erhältlich. Wer die Informationen lieber im Internet findet, ist auf www.abfallv.at gut aufgehoben.



Vermeiden, wiederverwenden, richtig entsorgen

Am besten ist es, von vornherein möglichst wenig Abfall entstehen zu lassen – dann gibt es nicht viel rauszutragen und wenig zu entsorgen. Ganz lässt sich Abfall aber nicht vermeiden. Umso wichtiger ist es, ihn richtig zu entsorgen: So können aus dem, was wir wegwerfen, wertvolle Rohstoffe und Energie gewonnen werden. Die zuständigen MitarbeiterInnen der Gemeinde stehen gern für Ihre Fragen zur Verfügung.

Mehr Informationen und Registrierungsmöglichkeit hier auf www.abfallv.at

Zur Zeit als der um Vorarlberg hochverdiente, jetzt in Gott ruhende Herr Karl Ganahl zur Erholung seiner Gesundheit in Übersaxen voriges Jahr weilte, wurde er von meinem Schwiegervater Jakob Ammann, Chorregent hier, angegangen, er möchte für den Luftkurort Übersaxen etwas tun, dass die Nachwelt ihm noch Dank schulde. Hr. Ganahl sagte zu und überließ dem Chorregenten die Wahl über das, was zu erstatten wäre.

Chorregent Ammann schlug die Anpflanzung von 30 bis 50 Linden vor. Herr Ganahl übertrug dem Chorregenten die Ausführung dieses Vorschlages. Dieser ließ durch den Waldaufseher in Satteins 40 Linden nach Übersaxen bringen, für die ihm zehn Gulden von mir ausgefolgt werden mussten, welche ich nunmehr von der löblichen Gemeindevorsteherung zurück erhielt, diese und diejenigen Auslagen, welche mit der Anpflanzung der Linden erwachsen, hat die löbl. Vorsteherung im Sinne obiger Zusage von den zeitlichen Erben des Herrn Ganahl zu erhalten, was unzweifellos geschieht, wenn sie die diesbezügliche Bitte bei Herrn Rudolf Ganahl, dem jetzigen Senior dafür vorbringt.

*Rankweil am 24. August 1890
Loacker k. k. bez. Sekretär*

Der Gefertigte bestätigt hiemit für zirka 40 Stück Lindenpflanzen den Betrag von 10 Gulden von Jakob Ammann Chorregent in Rankweil erhalten hat am 10. September 1889

Übersaxen beherbergt mächtige und dorfgestalterische Linden in ihren Markungen.

Die weithin sichtbarste Linde ist sicherlich die auf „Baderlie“. Sie thront so richtig über Übersaxen. Leider ist sie durch einen Blitzschlag in den 50iger Jahren sehr in Mitleidenschaft gezogen worden. Es wird sich zeigen, ob ihre Tage gezählt sind, oder wir nochmals eine Sanierung durchführen können.

Gut erholt hat sich die Linde beim „Rößle“.

Die Kirchenlinde ist ein markantes Zeichen beim Aufgang zur Kirche. Sie wurde vor 60 Jahren neu eingepflanzt, weil die „Alte“ durch ein Feuer zu stark beschädigt war.



Kindergarten

Schneegestöber und Piratenalarm

Den ganzen Jänner erfreuten wir uns an der Winterszeit und dem Schnee bevor wir dann munter und lustig in unser Faschingsthema „Wir sind Piraten“ starteten. In dieser heiteren Zeit lernten wir wahre Piratenlieder und Sprüche. Wir gestalteten unsere Kostüme und verwandelten uns so in echte Piraten. Unsere zwei Faschingsfeiern am Rosenmontag und Faschingsdienstag waren der krönende Abschluss einer piratenhaften Zeit.



Funken

Auch dieses Jahr durften die Kindergartenkinder gemeinsam mit den Helfern der Funkenzunft Übersaxen die Gestaltung der Funkenhexe übernehmen. Unsere Hexe „Mia Schnusi Dusi“ wurde am 4. März 2017, begleitet von der Funkenzunft und vielen interessierten Zuschauern, zum Funkenplatz gebracht. Dort durften wir aus nächster Nähe zusehen, wie unsere Hexe am Funken angebracht wurde und ihr zum Abschied unser Funkenlied singen.



Das Leben erwacht

Im Frühling erwacht alles wieder zum Leben. Die ganze Natur und auch wir Menschen wachen nach dem kalten Winter wieder auf. Um den Kindern diesen Vorgang zu symbolisieren, ließen wir Raupen zu Schmetterlingen wachsen. Verschiedene Jesusgeschichten begleiteten uns durch die Fastenzeit bis zum Osterfest. Wir verbrachten viel Zeit in der Natur um das Erwachen der Natur mitzuerleben. Wir genossen die gemeinsame Osterfeier, deren Höhepunkt die spannende Osternestsuche war.



Waldwoche

Ende Juni war es endlich Zeit für die Waldwoche! Für die Kinder ist die jährliche Waldwoche ein wichtiges und besonderes Erlebnis. Auch heuer war es wieder eine Zeit, in der wir uns ganz auf die Natur einließen und sie mit allen Sinnen wahrnehmen und erleben konnten. Eine Woche lang verbrachten wir jeden Vormittag im Wald, wo wir allerhand unvergessliche Momente miteinander erlebten.



Übernachten im Kindergarten

Ein besonderes Erlebnis war das Übernachten mit unseren Großgrüplern im Kindergarten. Als gebührenden Abschluss einer ganz besonderen Kindergartenzeit durften alle Großgrüpler in der vorletzten Kindergartenwoche eine Nacht im Kindergarten verbringen. Wir aßen Pizza, geisterten bei einer Schatzsuche durch das Dorf und sahen einen Überraschungsfilm, bevor wir dann ziemlich müde in unserem Matratzenlager einschliefen. Am nächsten Morgen trafen dann unsere Großgrüpler-Eltern zu einem feinen gemeinsamen Frühstück im Kindergarten ein.



Kindergartenbeginn im Herbst 2017

Nach den Sommerferien öffnete der Kindergarten am Montag, den 11. September 2017, wieder seine Pforten und es freuten sich 17 Kinder im Alter von 3-6 Jahren darauf, als Eulenkinder ins neue Kindergartenjahr zu starten. Auch heuer besteht unser Kindergarten aus zwei Kindergruppen zu denen Caroline Breuß, Valentina Breuß, Anika Duelli, Laurin Duelli, Lydia Duelli, Mathias Eberle, Daniel Fritsch, Simon Fritsch, Finn Lorenzi, Victoria Nenning, Felix Pfitscher, Lukas Pfitscher, Luca Rigo, Hannah Rinderer, Josef Speckle, Jana Vith und Lukas Welte zählen. **Betreut werden die 17 munteren Eulenkinder von Sandra Kathan, Anna Marte und Sarah Kogler.**



„Auf die Bücher, fertig, los!“

Im diesjährigen Kindergartenjahr setzen wir uns einen sprachlichen Schwerpunkt. Zu jedem Langzeitthema wollen wir den Kindern mindestens ein passendes Buch oder eine Geschichte erzählen. Auch im Freispiel ist uns das gemeinsame Lesen besonders wichtig. Der Dienstag ist unser Büchereitag. An diesem Tag dürfen jeweils zwei Kinder gemeinsam mit einer Pädagogin in die Dorfbücherei gehen. Dort lesen wir gemeinsam und am Schluss darf jedes Kind ein Buch für den Kindergarten ausleihen.



Helfen und Teilen im Kindergarten

Mitte Oktober lernten die Kinder was es heißt zu teilen und anderen Menschen zu helfen. Die Legende des Sankt Martin gab uns Anlass darüber nachzudenken, was auch wir Gutes tun können. Wir machten bei der Hilfsaktion „Weihnachtspakete für Albanien“ mit, bei der wir Geschenke für bedürftige Kinder packten. Bei unserer Martinsfeier in der Kirche konnten wir zeigen, wie viel wir gelernt haben. Mit unserem Theaterstück erzählten wir die Legende des Heiligen Martin weiter. Auch der Bischof Sankt Nikolaus war anderen Menschen stets eine Hilfe. Wir hörten seine Geschichte, lernten Lieder und Gedichte und freuten uns schließlich über den Besuch vom Nikolaus und seinem Gehilfen Knecht Ruprecht bei uns im Kindergarten.



Krankenpflegeverein

Auch 2017 durften wir vielen Übersaxnerinnen und Übersaxnern mit unserem kompetenten Pflegeteam wertvolle Pflegedienste leisten. Ebenso werden mehrere Personen vom Mobilien Hilfsdienst betreut. Wir danken für Ihr Vertrauen und versichern Ihnen, dass sie sehr gerne in Übersaxen tätig sind.

Unser Pflegeteam besteht aus neun gut ausgebildeten Pflegefachkräften, davon acht Frauen und ein Mann. Seit November 2016 gehört auch Monika Mähr, die seit einiger Zeit in Übersaxen wohnt, zu unserem Pflegeteam. Wir freuen uns, dass sich diese tüchtige junge Frau dazu entschlossen hat, bei uns in der Hauskrankenpflege mitzuarbeiten.

Neben Monika sind zwei weitere Personen aus Übersaxen in unserem Verein aktiv: Renate Dünser als Vorstandsmitglied und Peter Breuß als IT-Berater. Beide erbringen ihre Leistungen ehrenamtlich. Wir danken beiden für ihren tollen Einsatz für unseren Verein.

2017 haben wieder einige Pflegerinnen eine umfangreiche Zusatzausbildung absolviert: DGKP Alexandra Matt und DGKP Maria Zborowski haben ihre Ausbildung zu Wundmanagerinnen abgeschlossen, Maria Oswald den Palliativ-Basislehrgang. Wir freuen uns mit ihnen und gratulieren herzlich zu den hervorragenden Abschlüssen.

Seit Februar 2017 ist Katharina Waibel in der Region Rankweil-Meiningen-Übersaxen als „Ambulante gerontopsychiatrische Pflegerin“ tätig. Katharina ist diplomierte psychiatrische Pflegerin und bringt viel praktische Erfahrung mit. Die „Ambulante gerontopsychiatrische Pflege“ hat das Ziel, gerontopsychiatrisch erkrankten Menschen möglichst lange ein selbstbestimmtes und selbständiges Leben in ihrer gewohnten Umwelt zu ermöglichen. Dieser Dienst ergänzt die bisher vom Krankenpflegeverein angebotenen Dienstleistungen und hat sich bereits in dieser kurzen Zeit als sehr wertvoll erwiesen.

DGKP Margrit Bösch ist nach wie vor mit viel Engagement als Case Managerin in der Pflegeregion Rankweil-Meiningen-Übersaxen tätig. Diese Aufgabe nimmt ständig an Umfang zu und ist bereits unverzichtbar geworden. Sowohl das Case Management als auch die Ambulante gerontopsychiatrische Pflegen werden vom Sozialfonds des Landes Vorarlberg finanziert und sind für die Personen, die sie in Anspruch nehmen, kostenlos.

Die 2016 von DGKP Maria Oswald bei uns eingeführte Aromapflege erfreut sich bei unseren Patientinnen und Patienten nach wie vor größter Beliebtheit. Sie ist eine Zusatzleistung die eine neue Qualität in die tägliche Pflege einbringt.

Im Jahr 2017 haben wir wiederum Vorsorge-Hausbesuche durchgeführt. Auf Wunsch haben wir Bewohnerinnen und Bewohner von Übersaxen und Rankweil ab 75 besucht. Unsere Pflegerinnen konnten dabei viele Anregungen und Tipps bezüglich Aufrechterhaltung der Gesundheit und für die Gestaltung des Alltags geben und über die in unserer Gegend angebotenen Dienste informieren.

Beim Mobilien Hilfsdienst (MoHi) mussten wir eine schwierige Situation meistern, weil unsere Einsatzleiterin Daniela Kessler von Februar bis Mitte November im Krankenstand war. Danielas Stellvertreterin Petra Summer und Anita Kühner vom Helferinnenteam haben großartige Arbeit geleistet und den immer umfangreicher werdenden MoHi bravourös gemanagt. Ihnen gilt unser ganz großer Dank. Wir freuen uns sehr, dass Daniela ihren Dienst wieder aufgenommen hat und dass wir jetzt wieder einiges in Angriff nehmen können, was wir in den vergangenen Monaten aus Zeitgründen nicht umsetzen konnten.

Krankenpflegeverein

Übrigens: beim Mobilen Hilfsdienst sind tüchtige und einfühlsame Frauen und Männer immer als Helfer/innen willkommen. Wäre das etwas für Sie? Oder kennen Sie jemanden, dem sie das empfehlen könnten? Da wir bisher schon sehr gute Erfahrungen mit Übersaxner MoHi-Helferinnen gemacht haben, würden wir uns sehr freuen, wenn die Gruppe der Übersaxner MoHi-Helferinnen Zuwachs bekäme. Melden Sie sich bitte einfach bei der MoHi-Einsatzleitung.

Die Nachmittagsbetreuung, die wir seit 2014 anbieten und natürlich auch allen Übersaxnerinnen und Übersaxnern offen steht, wird immer noch gerne angenommen. Die Nachmittagsbetreuung bieten wir am Montag, Mittwoch und Freitag an. Die gemeinsamen Stunden bereiten unseren Besucher/innen große Freude und sind für die Angehörigen eine wichtige Entlastung bei ihrer wertvollen, oft aber auch sehr fordernden Aufgabe.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Übersaxnerinnen und Übersaxnern für ihre Mitgliedschaft beim Krankenpflegeverein, für alle Spenden und für die geleisteten Pflegebeiträge, die die finanzielle Basis unseres Vereines bilden. Sie sind unbedingt notwendig, damit wir den Kranken und Hilfebedürftigen unsere wertvollen Dienste anbieten können. Wir versprechen, dass wir uns auch weiterhin bemühen werden, unsere Dienste mit Herz und mit hoher fachlicher Kompetenz zu leisten.

Zum Schluss noch eine Bitte an alle Übersaxnerinnen und Übersaxner, die noch nicht Mitglied sind: Mit Ihrem jährlichen Mitgliedsbeitrag von € 31,-- leisten Sie einen Beitrag für einen unverzichtbaren Dienst an unterstützungsbedürftigen Personen in eurer schönen Gemeinde. Gleichzeitig treffen Sie damit eine Vorsorge dafür, dass Ihnen diese Dienste zur Verfügung stehen, wenn sie sie einmal brauchen sollten. Es wäre schön, wenn wir einige neue Mitglieder aus Übersaxen begrüßen dürften.

Wenn Sie Kontakt mit uns aufnehmen oder mehr über unseren Verein wissen wollen:

Pflege: DGKP Barbara Klocker, Telefon 05522-48450,
MoHi und Nachmittagsbetreuung: Daniela Kessler, 0664-73067401, Vereinsangelegenheiten: Obmann Herwig Thurnher, Telefon 05522-43296

www.hauskrankenpflege-vlbg.at



Katharina Waibel

Senioren Adventfeier

Rund 75 Übersaxner Seniorinnen und Senioren folgten am 8. Dezember der Einladung zur Adventfeier im Dorfsaal Übersaxen.

Nach einem informativen Teil durch Bürgermeister Rainer Duelli und ein paar einleitenden Worte durch Pfarrer Peter Haas wurden die Senioren von ca. 15 Kindern und 2 Gitarristinnen in vorweihnachtliche Stimmung versetzt und bestens unterhalten.

Neben 2 kurzen Theaterstücken sorgten ein Klarinettenquartett und eine Singgruppe für die musikalische Umrahmung. Auch die Senioren wurden eingeladen mitzusingen.

Kulinarisch wurden die Gäste von Hildegard Fritsch und ihrem Team verwöhnt.

Erstmals wurde diese Feier gemeinsam von der Arbeitsgruppe „Mitanand – Füranand“ und dem PGR Übersaxen organisiert. Wir danken dem Organisationsteam Renate Dünser, Sigrid Duelli, Brigitte Trautz, Sabine Tschohl, Rosi Scherrer, Monika Mähr, Hildegard Fritsch und allen Helfern für diesen gelungenen Nachmittag.



Funkenzunft

Die Jahreshauptversammlung fand am 29. 04. 2017 in der Pizzeria „da Vincenzo“ statt.

Als Neuzugänge haben Stephanie Lins im Februar und Simon Zizer im September 2017 ihr Probejahr bei der Funkenzunft begonnen.

Im Jahr 2017 führten wir 4 große Papiersammlungen sowie 8 Papierabgaben bei unserer Funkenhütte durch.

Mit viel Eifer und Freude bastelten nach „alter Tradition“ wieder unsere Kindergärtler gemeinsam mit Sandra und Anna unter der fachkundigen Anleitung von Benedikte und Daniela Breuß sowie Brigitte Nenning die Funkenhexe. Zum Schluss gab es noch eine kleine Jause und das „Abschiedsfoto“ mit der Funkenhexe.

Am Funkensamstag, den 04. März 2017 wurde unsere Hexe mit dem Namen „Mia-Schnusi-Dusi“ am Nachmittag mit einem feierlichen Umzug mit der Pferdekutsche von Julian Steiner sowie den „Rankler Chaos Tätscher“ zum Funkenplatz geleitet. Mit dabei waren natürlich unsere Kindergartenkinder, sowie viele Leute aus der Bevölkerung.

Pünktlich um 19 Uhr starteten wir den Umzug mit dem Musikverein Übersaxen am Dorfplatz. Dieses Jahr aus Sicherheitsgründen ohne Fackeln. Wegen den Sturmböen mussten wir das Anzünden des Funkens auf Sonntag verschieben. Dank der musikalischen Umrahmung durch unseren Musikverein wurde das Entzünden des Funkens um 18 Uhr zu einem tollen Erlebnis, dessen Abschluss ein beeindruckendes Feuerwerk unserer Pyrotechniker Roland und Robert bildete.

Am 23. September 2017 veranstalteten wir bereits zum vierten Mal unser Traktorentreffen, bei dem wir nicht nur alte sondern auch neue Traktoren zu uns nach Übersaxen einluden. Die gemeinsame Traktorenrundfahrt mit circa 150 Traktoren war eine riesen Attraktion. Für unsere kleinen Besucher hatten wir neben einer Hüpfburg sowie eines Trettraktorenparcours auch zwei Damen zum Kinderschminken organisiert.

Wir möchten uns bei allen bedanken, die unser Traktorentreffen sowie unseren Funken auch heuer wieder zu einem besonderen Erlebnis gemacht haben und sagen unseren Grundbesitzern, Sponsoren und Besuchern ein herzliches Dankeschön.



Dorfbücherei Übersaxen

Das Jahr 2017 war ein arbeitsreiches und interessantes Jahr. Es gab insgesamt 3876 Entlehnungen. Es wurden 427 neue Bücher und andere Medien eingestellt. Der aktuelle Medienbestand der Bücherei beläuft sich auf 3629 Medien. Das Angebot der Online-Recherche und der Mediathek wird erfreulicherweise von einigen Lesern genutzt.

„Bücher und Handgemachts“

22 kreative Aussteller präsentierten den Besuchern ihre handgemachten Produkte und Kunstgegenstände. Die Kinder hatten die Möglichkeit unter fachkundiger Anleitung ihre eigenen Ketten und Armbänder zu basteln. Als spezielles Angebot bestand die Möglichkeit, Familien – und Passfotos anfertigen zu lassen. Der Büchertisch mit viel interessantem Lesestoff lud zum Schmökern ein. Zum Genießen gab es Chilli, Walser Käsesuppe und hausgemachte Kuchen mit den Rezepten aus unseren Backbüchern.

Sommerlesen

Ein erfolgreiches und gemeinsames Projekt der Bibliotheken in Vorarlberg. Dabei geht es darum, während den Sommerferien möglichst viele Bücher zu lesen und Stempel zu sammeln um im September an der Verlosung teilzunehmen.

Den Gewinnern dieser Aktion, Rigo Elena, Welte Daniel und Zizer Luca wünschen wir viel Freude mit dem Büchergutschein!

Ferienfaxn

Beim Bücher falten mit Frau Ruth Nöbel stand die Kreativität im Mittelpunkt und die Kinder konnten wieder Neues lernen.

Beim zweiten Ferienangebot Bouldern im Steinblock, versuchten die Kinder mit viel Begeisterung, unter fachlicher Anleitung eines Trainers die neue Trend-Sportart.

„Österreich liest“ – das größte Literaturfestival des Landes.

Zu dieser bundesweiten Aktion luden wir Dr. Vincent Verocai, Neurologe an der Schlaganfallabteilung des LKH Feldkirch, ein. Er referierte zu diesem sehr wichtigen Thema: „Zeit ist Hirn“-Schlaganfall

Besuch des Kindergartens und der 1. Klasse

Die Kinder des Kindergartens kamen mit Begeisterung zum ersten Mal mit den Kinderpädagoginnen Sandra Kathan, Anna Marte und Sarah Kogler zum Schnuppern in unsere Bücherei. Auch die Volksschüler der 1. und 2. Stufe kamen mit Direktorin Frau Christl Vith auf Besuch. Monika Breuß erzählte jeweils eine Geschichte. Beim Erkunden der Bücherei entdeckten sie viel Spannendes und Interessantes.

Geburtstagsfrühstück

Im November feierten wir unseren 18. Geburtstag mit einem Frühstück in der Dorfbar. Wir freuten uns über die zahlreichen Besucher!



Platzerweiterung

In diesem Jahr war Baubeginn für die Platzerweiterung. Derzeit wird noch nach einem Ausweichplatz für das Fußballjahr 2018 gesucht. Sobald diese Details fixiert sind wird dieser bekannt gegeben, damit auch in der kommenden Saison möglichst viele Zuschauer unsere Kindermannschaften und Kampfmannschaft bei den Spielen unterstützen und anfeuern können. Alle Kinder und Spieler haben auch in der Umbauzeit die Möglichkeit bei unserem Verein Fußball zu spielen.

Kampfmannschaft

Ab Jänner 2017 startete die Kampfmannschaft bereits mit der Vorbereitung für die Hobbyliga 2017 mit dem Ausdauertraining. Parallel dazu wurde dann in der Halle, sowie auf dem Kunstrasen in Schlins trainiert. Ende April startete die Kampfmannschaft beim FC RW Rankweil in die Hobbyligasaison und konnte mit einem sensationellen 6:0 Auswärtssieg in die Saison starten. Danach ging es gegen die restlichen Gegner etwas holpriger weiter und man landete schlussendlich mit 5 gewonnenen Spielen und 15 Punkten auf dem 6. Tabellenplatz der Meisterschaft.

Beim Cupturnier im Juli konnte unsere Mannschaft den 4. Rang erreichen. Der Kader der Kampfmannschaft, sowie das Trainerteam bedanken sich bei allen Zuschauer und Fans für die tolle Unterstützung bei unseren Spielen.

35 Jahre FC Übersaxen

Der FC Übersaxen feierte heuer sein 35-Jähriges Bestehen und das wurde am 14.10.2017 ordentlich gefeiert. Die Partyband "Zündstoff" heizte musikalisch ein und verwandelte den Dorfsaal zu einem Partypalast. Anschließend rundete der DJ mit neuen Hits und alten Klassikern den Abend ab.

Parallel zu der Feierlichkeit veranstalteten wir auch die Siegerehrung der Hobbyliga für die Saison 2017. Wir bedanken uns recht herzlich bei allen Helfern und Besuchern für den unvergesslichen Abend.

Nachwuchs

Aktuell werden vier Nachwuchsmannschaften beim FC Übersaxen trainiert.

U9 von Thomas Fritsch

U11 von Josef Muxel

U13 von Gabi Breuß und Birgit Lins

U19 von Hubert Lins.

Die U11 konnte in der vergangenen Saison in der Hobbyligameisterschaft den 3. Rang erreichen und die U13 holte sich den Sieg der Hobbyligameisterschaft. Hiermit gratulieren wir den Mannschaften nochmals zu ihren Erfolgen.

Als Saisonabschluss 2017 ging es für die Jungs und Mädchen der U9 und U11 ins Allgäu zum Fußballgolf, wo alle einen riesigen Spaß hatten.



Obst und Gartenbauverein

Unser Verein darf auf ein sehr aktives und erfolgreiches Obst- u. Gartenbaujahr zurückblicken! Bis zum heutigen Tag hat der OGV **15 Veranstaltungen** für seine Mitglieder und die Übersaxner Dorfbewölkerung organisiert oder bei Ihnen mitgewirkt.

Am 18.03.2017 hielten wir die 83. JHV in der Pizzeria „Da Vincenzo“ ab. Wir mussten uns leider von unserer langjährigen und geschätzten Beirätin Hildegard Fritsch verabschieden. Hildegard war 30 Jahre im Vorstand aktiv und hat den OGV entscheidend mitgestaltet. Dennoch durften wir uns auch freuen! Mit Tanja Breuß haben wir eine junge, sehr aktive, freundliche und zuvorkommende neue Beirätin erhalten!

Danach ging es mit dem Programm erst so richtig los:

- Die Blumenerde Aktion viel auf den 01.04.2017
- Am 06.05.2017 haben wir einen Vereinsausflug zur Blumeninsel Mainau mit anschließendem Abendessen im GH „Max und Moritz“ organisiert.
- Am 11.05.2017 haben wir gemeinsam mit den Kindergartenkindern Kartoffeln bei Heribert Lins gesteckt.
- Am 15.05.2017 durften die Kindergartenkinder den Bienenstock der Familie Scherrer besichtigen und bekamen so einiges erklärt.
- Am 12.06.2017 ging es mit den Kindergartenkindern zu Benno Scherrer, wo sie gemeinsam mit Maria Scherrer ihren Bienenstock besichtigen durften.
- Am 14.07.2017 haben wir einen Sommer-Rosenschnittkurs organisiert.
- Bei den Ferienfaxen am 18.08.2017 durften die Kinder wieder bei Ludwig Insektenhotels basteln.
- Der „Garta Tratsch“ darf natürlich auch nicht fehlen! Diesen hatten wir heuer am 28.08.2017 bei Hildegard Fritsch, Berna Breuss und Helga Breuss.
- Ebenfalls gab es aufgrund der Wetterlage einen kurzfristig anberaumten Sommer-Baumschnittkurs am 16.09.2017.
- Beim Erntedankfest hat es uns gefreut, dass wir wieder den Süßmost spendieren durften!
- Die Kartoffelernte und das Süßmostpressen mit dem Kindergarten viel heuer auf den 28.09.2017.
- Auch einen Gemüsekochkurs haben wir organisiert! Diesen hatten wir gemeinsam mit Hanni Lins am 07.10.2017.
- Den Tag des Apfels am 10.11.2017 haben wir nicht vergessen! Alle Kindergarten- u. Volksschulkinder haben zur großen Pause einen gesunden Apfel spendiert bekommen!
- Heuer haben wir zum ersten Mal den „Übersaxner Blumenoscar“ abgehalten, der zu einem großen Erfolg wurde!
- Zu guter Letzt haben wir mit Unterstützung der Agrargemeinschaft und der Gemeinde Übersaxen am 25.11.2017 zum gemeinsamen Adventkranzbinden in der Aula der Volksschule eingeladen.

Der OGV-Übersaxen möchte sich auf diesem Weg bei allen Vereinsmitgliedern und Gönnern für die aktive Mitarbeit und die rege Teilnahme bei unseren Veranstaltungen bedanken.

Wir wünschen allen ein erfolgreiches Obst- u. Gartenbaujahr 2019!



Das Jahr 2017 begann für die Feuerwehr Übersaxen traditionell mit der Jahreshauptversammlung, bei der auf ein sehr erfolgreiches Jahr 2016 zurückgeblickt werden konnte. Es wurde der Kamerad Kevin Mitter feierlich angelobt und mit Tobias Breuß, Jan Burtscher und Simon Zizer konnten 3 potenzielle Kameraden ins Probejahr aufgenommen werden.

Im Jahr 2017 musste die Feuerwehr Übersaxen zu folgenden Einsätzen ausrücken:

- f1 Latusstraße Gischlängs Grünmüll Brand
- f2 Kirchstraße Fahrzeugbergung PKW

Um für diese Einsätze gerüstet zu sein, braucht es eine Menge Übung und Ausbildung. Hierfür wendeten wir, die Übersaxner Feuerwehrmänner und

–frauen, im heurigen Jahr ca. 7425 Stunden an Freizeit auf.

Um ausbildungstechnisch immer auf dem neuesten Stand zu sein wurden zahlreiche Übungen mit der gesamten Mannschaft, aber auch mit einzelnen Gruppen durchgeführt.

Damit die Dorfbevölkerung einen besseren Überblick bzw. Einblick aller Blaulichtorganisationen bekommt, hat die FW Übersaxen in diesem Jahr einen Sicherheitstag durchgeführt.

Auch die Wettkampfgruppe hat heuer wieder an zahlreichen Wettbewerben teilgenommen. Im Jahr 2017 wurde das harte Training der Wettkampfgruppe mit sehr guten Platzierungen belohnt. Beim Besuch des bayrischen Landesbewerbs konnte von der 1er Gruppe der erste Rang in der Silberklasse B erreicht werden, die Altersgruppe konnte den Bewerb in der Klasse Silber und in der Klasse Gold gewinnen. Als herausragend kann auch die Leistung beim diesjährigen Landesfeuerwehrbewerb angesehen werden. Hier wurde, trotz starker Konkurrenz, der ausgezeichnete 3. Platz erkämpft. Weiters konnte die Altersgruppe beim Nassbewerb in Fraxern den ausgezeichneten 2. Rang in der Klasse A erreichen.

Beim diesjährigen Atemschutzwettkampf hat die Feuerwehr Übersaxen mit zwei Atemschutztrupps teilgenommen. Die Kameraden Martin Breuß (Rainberg), Stefan Fritsch und Alexander Lorenzi gingen in der Klasse Gold an den Start. Als zweiter Trupp stellten sich die Kameraden Silvion Breuß, Emanuel Vogt und Rene Zizer in der Klasse Bronze der Herausforderung. Beide Gruppen konnten die Herausforderung mit Bravour meistern und somit das jeweiligen Abzeichen in Empfang nehmen.

Ein weiterer Höhepunkt im Jahr 2017 war die erfolgreiche Teilnahme der Kameraden Matthias Fritsch, Alexander Lorenzi, Norbert Breuß (Gamperbietweg) und Norbert Breuß (Düns) am goldenen Leistungsabzeichen des Landesfeuerwehrverbands. Dies ist das höchste Abzeichen, dass an der Feuerweherschule erreicht werden kann.

Wie in den vergangenen Jahren wurde wieder eine Blutspendeaktion durchgeführt. Ebenso konnten die Kinder beim Ferienprogramm die Aufgaben der Feuerwehr spielerisch kennenlernen.

Damit die Kameradschaft in der Feuerwehr Übersaxen so gut bleibt wie bisher, haben wir im Herbst einen Kameradschaftsabend veranstaltet. ein geselliger und lustiger Abend mit tollem Programm.



Wintersportverein Übersaxen

Vereinsschikurs

Rekordverdächtige 41 Kinder nahmen am diesjährigen Schikurs des WSV Übersaxen teil. Der Schikurs startete am Sonntag, den 15. Jänner 2017 und wurde am darauffolgenden Wochenende fortgesetzt. Beim Abschlussrennen wurde das neu erworbene Können den Eltern, Verwandten und Bekannten eindrucksvoll gezeigt. Bei der Siegerehrung auf der Terrasse des Gröllerkopfstübles wurde jedem Schikürsler eine Medaille und eine kleine Süßigkeit überreicht.



Aktivitäten des Kaders des WSV

Im Herbst wurden von Trainer Konrad Scherrer die diversen Trockentrainings angeboten um fit in die Schisaison zu starten. Ab Anfang Dezember führten die Trainer Konrad Scherrer und Jürgen Huber Trainings in Damüls, Faschina und Übersaxen durch. Die Kaderläufer und ihre Trainer besuchten ca. 30 Rennveranstaltungen.



Schülervergleichskampf 2017

Am 29.01.2017 führte der SV Fraxern den alljährlichen Schülervergleichskampf der Berggemeinden Laterns, Fraxern, Viktorsberg und Übersaxen in Laterns durch. 10 Klassen waren am Start, davon war der WSV Übersaxen in 8 Klassen vertreten.

Mit ausgezeichneten Einzelergebnissen von 6 Siegen und gesamt 12 Stockerlplätzen und einer geschlossenen starken Mannschaftsleistung konnte der WSV Übersaxen wieder den 1. Rang in der Mannschaftswertung erreichen. Zusätzlich konnten noch der 3. und 5. Mannschaftsplatz erzielt werden.



8. und 9. SCO Rennen in Laterns

Am Samstag, den 11.02.2017 führte der WSV Übersaxen in Laterns Gapfohl das 8. und 9. SCO-Cup Rennen der Altersklassen U8 - U12 durch. Um 10.00 Uhr konnte das Kurzkipper-Rennen gestartet werden. Nachdem alle Läufer das erste Rennen bestritten hatten, wurde das zweite Rennen des Tages als Profislalom gestartet.



Vereins- und Schülermeisterschaft in der Faschina

Mit guter Laune und positiver Stimmung fanden sich am 26. März 2017 die Mitglieder des WSV Übersaxen zum diesjährigen Vereins- und Schülerrennen in der Faschina ein. Leider verschlechterte sich das Wetter allmählich und so musste leider der bereits gesteckte und abgesicherte Lauf wieder abgeräumt werden.

SCO-Cup

Durch eine konstant gute Mannschaftsleistung konnte der WSV Übersaxen beim SCO-Cup mit 4.662 Punkten den 2. Rang in der Gesamtwertung erreichen. In der Mannschaftswertung erreichte die Kindermannschaft den 4. Rang hinter Nofels, Zwischenwasser und Tosters, die Schülermannschaft erreichte den 3. Rang hinter Nofels und Zwischenwasser und die Jugendmannschaft erreichte den 1. Rang vor Klaus und Tosters.



Herzliche Gratulation den Rennläufern des WSV Übersaxen für das erfolgreiche Abschneiden beim SCO CUP und großen DANK an alle

Wintersportverein Übersaxen

Trainer und Eltern für ihren Einsatz.

Osterrock

Am Ostersonntag fand der schon traditionelle Osterrock im Dorfsaal statt. Auch in diesem Jahr rockte wieder die Band „The Souljackers“ die Bühne und den Saal.

SCO Cupsiegerehrung in Übersaxen

Anlässlich unsers 70-Jährigen Vereinsbestehens wurde am 29.04.2017 die SCO Cupsiegerehrung im Dorfsaal vom Wintersportverein Übersaxen veranstaltet. Es wurden die Rennläuferinnen und Rennläufer für ihre tollen Leistungen in der abgelaufenen Rennsaison ausgezeichnet. Auch die erfolgreichen ÖSV Athletinnen Christine Scheyer und Katharina Liensberger vom Schiclub Oberland wurden für ihre sehr guten Ergebnisse im Weltcup geehrt.

Jubiläumsfest des WSV Übersaxen

Am Sonntag, den 30.04.2017 fand der Jubiläumsfrühschoppen zum 70-Jährigen Vereinsbestehen statt. Um 09:00 Uhr hielt Pfarrer Peter Haas den Gottesdienst im Dorfsaal ab. Gleich im Anschluss spielte der Musikverein Übersaxen zum Frühschoppen auf. Im Foyer der Volksschule und des Kindergartens wurden viele Erinnerungsstücke aus der 70 jährigen Vereinsgeschichte ausgestellt. Auch eine tolle Fotopräsentation gab's zum Ansehen. Am Nachmittag spielten die „Übersaxner“ mit böhmisch-mährischer Blasmusik auf und das Jubiläumsfest konnte so gemütlich ausklingen.

Bikekurs

Im Frühjahr veranstaltete der WSV Übersaxen mit dem Bike-Trainer Bernhard Allgäuer einen Bikekurs für 20 Kinder, dieser fand an zwei Abenden beim Schilift im Gelände statt. Ziel dieses Kurses war richtige Techniken vom Schalten bis zum Bremsen zu erlernen.

Rollerbladekurs

Im Rahmen der Ferienfaxen veranstaltete der Wintersportverein wieder den Rollerbladekurs auf dem Dorfplatz.

Herbstwanderung

Leider hat uns das Wetter in diesem Jahr beim Ausflug einen Strich durch die Rechnung gemacht und wir mussten die Wanderung absagen.

Jahreshauptversammlung

Obmann Matthias Rinderer konnte rund 80 Vereinsmitglieder zur 71. Jahreshauptversammlung in der Pizzeria „da Vincenzo“ willkommen heißen. Aus den verschiedenen Berichten ging deutlich hervor, dass beim Wintersportverein ausgezeichnete Nachwuchsarbeit geleistet wird und der Verein auch finanziell gut abgesichert ist. Bei der Jahreshauptversammlung konnte auch mehreren Mitglieder für ihre Treue gedankt werden, somit wurden Jakob Fritsch, Rainer Dulli, Vroni Kröll und Michael Scherrer für ihre langjährige Vereinstreue geehrt.

Am Ende der Jahreshauptversammlung zeigte Nathalie Scherrer eine interessante Fotopräsentation des vergangenen Vereinsjahres.



Musikverein

Auch im Jahr 2017 können die Musikanten des Musikvereins Übersaxen wieder auf 13 Ausrückungen, 47 Proben und zahlreiche Höhepunkte und Veranstaltungen zurückblicken.

Sommerkonzert, Wertungsspiel, Eröffnung Bregenzer Festspiele

Als krönenden Abschluss des Musikschuljahres veranstalteten die Jungmusikanten und unsere Kleinsten, die Bambini-Band, am 06.07.2017 ein Konzert auf dem Dorfplatz. Am Sonntag, den 21.05.2017 hat unsere Jugendkapelle an einem Jugendblasorchester-Wettbewerb teilgenommen und stolze 82 Punkte erreicht. Durch diesen Wettbewerb sind sie für die Eröffnung der Bregenzer Festspiele am 19.07.2017 nominiert worden und durften dort die anwesenden Gäste, unter anderem Bundespräsident Alexander Van der Bellen, musikalisch unterhalten.

Oktoberfest

Am Samstag den 30.09.2017 ging wieder das schon traditionelle Oktoberfest in Übersaxen über die Bühne. Das Oktoberfest löste wieder einen wahren Besucheransturm aus. Die „Fegerländer“ aus Kärnten brachten den Dorfsaal mit sensationeller Blas- und Unterhaltungsmusik zum Brodeln. Bei der Oktoberfestparty im Partyzelt auf dem Dorfplatz ging wieder voll die Post ab.

Romreise 14.06.2017 bis 18.06.2017

Heuer durften wir die Fronleichnamsprozession in den Vatikanischen Gärten in Rom begleiten. Zu diesem Anlass begleiteten uns unser Pfarrer Peter Haas (durch den die Reise ermöglicht wurde), Gabi Fritsch, Bürgermeister Rainer Duelli und einige Frauen unserer Musikanten. Am Mittwochabend begann die Busreise nach Rom und wir trafen uns alle beim Dorfplatz in Übersaxen. Am Donnerstagmorgen kamen wir dann in Rom, im katholischen Gästehaus „Suore Benedittini Missionarie di Tutzing“ an, in welchem wir die drei Nächte verbrachten. Am Freitag ging's für uns in die Stadt, wo wir zuerst eine Rundfahrt mit dem Bus machten und danach ging es zu Fuß weiter. Die bekanntesten Sehenswürdigkeiten wie das Colosseum, die Spanische Treppe, den Trevi-Brunnen, die Engelsburg und viele mehr wurden besichtigt. Am Nachmittag machten wir uns auf den Weg zum Petersdom, wo wir die Messe mitgestalten durften. Am Samstag am frühen Nachmittag war es dann endlich soweit, die Fronleichnamsprozession in den Vatikanischen Gärten – bei glühender Hitze. Zum Abschluss der dreistündigen Prozession spielten alle Musikkapellen noch gemeinsam die



Deutsche-, Schweizer-, Italienische- und Österreichische Bundeshymne, die Papsthymne sowie die Hymne des Campo Santo. Den letzten Abend ließen wir dann bei gemütlichem Beisammensein in unserer Unterkunft ausklingen. Am Sonntag war unsere Romreise leider schon wieder vorbei und die Heimfahrt begann. Nach der fast 13-stündigen Fahrt kamen wir alle wieder gesund in Übersaxen an.



Stufensieger mit 87,67 Punkten

Einfach nur super, wir konnten beim diesjährigen Konzertwertungsspiel im Rahmen des Bezirksmusikfestes in Fluh den Stufensieg in der Wertungsstufe B erspielen! Mit dem Selbstwahlstück "Klang der Alpen" und dem Pflichtstück "Dir zum Gruß, Land Vorarlberg" wurden wir von der Jury mit 87,67 Punkten bewertet. Natürlich haben wir den Sieg auf dem sensationellen Bezirksmusikfest in Fluh noch gebührend gefeiert.



Herbstkonzert

Am Samstag, den 02.12.2017 fand das traditionelle Herbstkonzert statt. Ein gut besuchter Dorfsaal von Übersaxen bot für die Musiker die optimale Kulisse um zur jeweils persönlichen Hochform aufzulaufen.

Die Jugendreferenten Marcel Mitter und Caroline Fritsch durften im Rahmen des Konzertes das Juniorabzeichen des Österreichischen Blasmusikverbandes an Clara Heel und Fabian Pfitscher, das Leistungsabzeichen in Bronze an Elias Fritsch überreichen. Ebenfalls im Rahmen des Konzertabends wurde Meinrad Fritsch für 35-jährige Ehrenmitgliedschaft geehrt.



Das Jahr neigt sich dem Ende zu und es ist wieder einmal Zeit all jenen, die den Musikverein Übersaxen im vergangenen Vereinsjahr in irgendeiner Form unterstützt haben, Danke zu sagen.



Konsum

Der Konsumverein Übersaxen ist als Genossenschaft organisiert, aktuell haben wir rund 150 Mitglieder. Mitten in Übersaxen betreiben wir ein Lebensmittelgeschäft in Kooperation mit SPAR. Angeboten wird ein Sortiment, das speziell auf die Bedürfnisse der Übersaxner Bevölkerung abgestimmt ist, und zu den gleichen Preisen wie in allen SPAR-Geschäften verkauft wird. Zur Erhaltung der Nahversorgung im ländlichen Raum werden wir vom Land Vorarlberg und der Gemeinde Übersaxen unterstützt.



2017 haben wir in ein neues Milchprodukteregal, Waagen und ein Obstregal investiert. Bei der Jahreshauptversammlung wurden die bisherigen Funktionäre wiedergewählt, Emil Pfitscher als Obmann, Rainer Duelli als Obmann-Stellvertreter.

Am 13.05.2017 spielte die Jungmusik für die Kunden des Dorfladens auf. Mit ihren Musikstücken und selbst vorgetragenen Witzen unterhielten die Jungmusikanten die zahlreichen Zuschauer bestens. Wir bedanken uns bei den Jungmusikanten vom Musikverein Übersaxen und freuen uns schon jetzt auf den Frühschoppen im nächsten Jahr.



Erstmalig wurden Setzlinge und Produkte vom Sunnahof Tufers als Aktion angeboten, daneben wurden die bewährten Fleischaktionen durchgeführt. Im Dezember fand der Christbaumverkauf der Agrargemeinschaft Übersaxen beim Konsum statt.

Danken möchten wir allen Kunden und Mitgliedern, die regelmäßig bei uns einkaufen und damit wesentlich zum Erhalt der Nahversorgung in Übersaxen beitragen. Leider ist es nicht mehr selbstverständlich, dass jedes Dorf ein eigenes Lebensmittelgeschäft hat. Möchtest auch Du Deinen Beitrag leisten, dann werde Mitglied bei der Konsumverein Übersaxen eGen. Der einmalige Mitgliedsbeitrag von 15 Euro kann zu den Öffnungszeiten (Montag – Samstag: 7:30 bis 13:30 und Freitag nachmittags: 15:00 bis 18:00) an der Kassa einbezahlt werden.

Neue Öffnungszeit ab 2018

Ab Jänner wird das Geschäft bereits um 7:00 geöffnet sein.



Am Samstag 23.12.2017 sind wir bis 13:00 für Sie da.

Kirchenchor

Der Kirchenchor zählt derzeit 21 Mitglieder. Im vergangenen Jahr hatten wir 34 Proben und sangen bei 15 kirchlichen Anlässen.

Chorball

Unter dem Motto „Film und Fernsehen“ fand am 28.01.2017 der Ball des Kirchenchores im Übersaxner Dorfsaal statt. Für musikalische Unterhaltung sorgte das Trio Wolkenbruch. Dem Publikum wurde mit live gesungenen Filmhits, Tänzen, Sketchen und manch lustigen Episoden aus dem Dorfleben ein abwechslungsreiches Programm geboten. Einen tollen Abschluss bot zu Mitternacht die Blues Brothers Showband aus Meiningen.

Osterfeiertage

Ein besonderer Höhepunkt bei den kirchlichen Anlässen war sicherlich die Gestaltung der Osternachtsfeier. Diese gestalteten wir mit der „Missa Brevis“ von Jacob de Haan und dem „Halleluja“ von Georg Friedrich Händel. Sehr feierlich begleitet wurden wir von einer Bläsergruppe des Musikvereines Übersaxen.

Wertungssingen

Das Wertungssingen des Chorverbandes Vorarlberg bietet wertvolle Impulse durch die Begegnung mit anderen Chören sowie Experten und zeigt den teilnehmenden Chören, wo sie musikalisch stehen. Der Kirchenchor Übersaxen und weitere 31 Chöre teilten am 10. Juni 2017 diese Leidenschaft und stellte sich beim Wertungssingen des Chorverbandes Vorarlberg im Landeskonservatorium Feldkirch der internationalen Jury. Der Kirchenchor ist in der Leistungsstufe Kategorie B, der mittelschweren Chorliteratur, angetreten. Unsere Darbietungen wurden von der Jury mit einem guten Erfolg bewertet. Der Kirchenchor Übersaxen ist in seiner Geschichte erstmals beim Wertungssingen angetreten. Wir freuen uns sehr über unser Ergebnis und sind stolz darüber in der mittelschweren Chorliteratur mitzuhalten.

Unserer Chorleiterin Margit Lins gebührt nochmals ein besonderer Dank. Dieser Erfolg ist wesentlich durch ihre Arbeit möglich geworden.

Chorausflug

Vom Samstag, 16.09. bis Sonntag 17.09.2017 durften wir einen tollen Vereinsausflug erleben. Auch unsere Partner waren eingeladen und zu unserer großen Freude war auch Pfarrer Peter Haas mit dabei. Der Ausflug führte uns nach Malbun und von dort aus wanderten wir zur Alpe Gamp. Im Berghaus Mattajoch, wo es schon lustig zu ging, ließen wir uns nieder. Wir erlebten einen tollen geselligen Abend, die Handorgel und die Gitarre machten ihre Runden und so haben wir das Singbuch von vorne bis hinten durchgesungen. Nach einer kurzen Nacht im Matratzenlager genossen wir ein feines Frühstück. Im Anschluss haben wir das Gipfelkreuz erklommen und in der Kapelle haben wir mit Pfarrer Peter Haas einen ganz persönlichen Gottesdienst, den wir mit Davidliedern gestalteten, gefeiert. Anschließend ging's talwärts nach Nenzing-Garfrenge. Es war ein toller Ausflug!!!



Pfarre

Pfarre

Die Lebendigkeit in unserer Pfarre entsteht durch den Einsatz der vielen ehrenamtlichen Übersaxner/innen. Das sind die Kinder, die Schüler, die Jugendlichen, die Vereine, sowie alle, die durch verschiedenes Tun, stilles Gebet oder auf andere Weise einen wertvollen Beitrag leisten.

Pfarrversammlung - Kirchenführer

Mit Freude konnte Pfarrer Peter bei einer Pfarrversammlung den Rechnungsabschluss der Kirchen Außenrenovierung mit einem Plus bekannt geben. Die Ausgaben von 145.767,36 € stehen zu den Einnahmen von 148.303,16 € mit einem Plus von 2.535,80 € gegenüber.

Ebenso stellte er den neuen Kirchenführer unserer Pfarrkirche vor und bedankte sich recht herzlich bei Frau Eleonore Marte, Irmgard Fritsch und Christine Fritsch, die ihn in Zusammenarbeit mit dem Fotografen Alexander Duelli in aufwendiger Kleinarbeit zusammengestellt haben.

Pfarrgemeinderatswahl

Ich bin da. für ...unter diesem Motto wählte die Pfarrgemeinde für die nächsten fünf Jahre folgende Personen: Brigitte Nennung, Daniela Breuß, Judith Lorenzi, Nadja Speckle, Rosi Scherrer, Ulrike Rauch, Richard Scherrer und Werner Lins. Das Pfarrteam, bestehend aus Pfarrmoderator Peter Haas, Gabi Fritsch und Sigrid Duelli, gehören ebenfalls dem PGR an. Am 27. April versammelte sich der neugewählte Pfarrgemeinderat zur Konstituierenden Sitzung mit Moderator Mag. Christian Kopf; am 30. Juli fand die Sendungsfeier statt.

Erstkommunion

Nach einer spannenden und motivierten Vorbereitung von Eltern, Schule und Erstkommunionsteam, durften die fünf Kinder am Sonntag, dem 23. April das Sakrament der Ersten Heiligen Kommunion empfangen.

Firmung

Unser Firmspender Peter Haas spendete nach einer abwechslungsreichen und interessanten Firmvorbereitung durch das Firmteam, unterstützt von den Firmpaten und Eltern, am 3. Juni 22 Jugendlichen das Sakrament der Firmung.

Mesnerjubiläum

Im August feierten wir mit unserem Mesner Franz Pfitscher sein 40-jähriges Jubiläum für seine treuen Dienste für unsere Pfarre. Pfarrmoderator Peter Haas durfte ihm eine Urkunde von Bischof Benno als Dank und Anerkennung überreichen.

Pfarrfest

Das Patrozinium feierten wir auf „Pfarrers Bündt“ und gleichzeitig 380 Jahre Eigenständigkeit unserer Pfarre zum Hl. Bartholomäus. Der Festgottesdienst, der Frühschoppen des Musikvereines, der Alleinunterhalter Richard Scherrer, das tolle Kinderprogramm, sowie die Überraschung des Gewitterregens ließ dieses Fest zu einem besonderen Tag werden.

Pfarrkirchenrat

Im September wurde je zur Hälfte vom Pfarrgemeinderat und vom Pfarrmoderator Peter Haas die Pfarrkirchenräte vorgeschlagen, bestellt und von der Diözese bestätigt. Es sind dies: Pfarrmoderator Peter Haas, Heinz Lins, Helga Mittelberger, Manfred Lins, Andreas Rietzler, Thomas Nigsch, Gabi Fritsch und Sigrid Duelli. Die konstituierende Sitzung fand am 4. Oktober statt.



Im letzten Schuljahr haben wir beim Abschlussgottesdienst unsere 14 Viertklässler verabschiedet und schon unsere 8 Erstklässler kennengelernt.

Unser Lehrerteam ist gleich geblieben: Frick Otto, unsere Werklehrerin Fritz Ruth, Gächter Margit und die Direktorin Vith Christl. Heuer sind an unserer Schule 25 Kinder (1.Kl. 11 Schüler, 2.Kl. 14 Schüler).

Jeder Mensch ist einzigartig und besonders! Es ist eine wichtige Aufgabe, sich selbst zu entdecken, mit all den Talenten, Fähigkeiten und auch Schwächen. In der Schule sollen wir uns entfalten und weiterentwickeln.

Im letzten Schuljahr hatten wir zwei Schwerpunkte:

- **Erste Hilfe:** Unsere Elternvertreterin Monika Breuß, von Beruf Krankenschwester und ehrenamtliche Mitarbeiterin beim Roten Kreuz, bot uns an, eine Erste Hilfe Schulung mit allen Schülern durchzuführen. Zuerst **besuchten wir alle das neue Rot Kreuzzentrum in Feldkirch und bekamen viele Informationen.**
- An einem Nachmittag erhielten alle Schüler in Gruppen **Erste Hilfe INFOS und praktische Übungen** (z.B. Verbände anlegen...), an einem anderen Nachmittag wurden uns von Wolfgang Rigo der **Rettinghubschrauber** und seine Aufgaben erklärt. Allen Kindern wurde die **Abseiltechnik praktisch vorgeführt**. Jedes Kind wurde aus großer Höhe fachgerecht abgeseilt. Ein großes Danke den Organisatoren!
- Als Abschluss wurde die ganze Schule von Daniela und Alexander Breuß ins **Landeskrankenhaus zu einer interessanten Führung eingeladen.**
- **Unsere Schulentwicklung:**
- **Bewegung und Sport:**
- Nach dem täglichen Morgentraining erreichten die Schüler der VS-Übersaxen beim großen Kindermarathon in Bregenz - **Rennen statt Pennen- den 1.Rang**. Der Preis: Ein Tag am Golm wurde auch eingelöst.
- **Ein Fußballtrainer kam an unsere Schule** und trainierte Koordination, Kondition und Konzentration.
- Die Schüler der vierten Stufe präsentierten ihren Mitschülern regelmäßig **Kurzturnübungen zum Mitmachen**.
- Die Schüler führten ein **Bewegungstagebuch**, um eigene Stärken und Schwächen zu beobachten und zu trainieren.
- **Bei den Wandertagen** lernten die Schüler unser Dorf und Umgebung kennen, auch die Geschichte der Alpe Wies. Unsere großen Schüler „bezwangen“ die Üble Schlucht.
- **Sprechen und Präsentieren:**
- Wir gestalten mit allen Schülern **die monatliche Schülermesse**.
- **Die Viertklässler** stellen ihren Mitschülern **unsere Schulordnung vor**.
- **Die Schüler besuchten den Kindergarten, lasen ihre Bücher vor** und stellten Fragen.
- **Wir besuchten das Landestheater in Bregenz** und waren fasziniert, wie Profis auf der Bühne Pippi Langstrumpf von Astrid Lindgren spielten.



Höhepunkte im Schuljahr:

0 Unser „Hexenbücherfest“, das wir zusammen mit unser aller Ideen vorbereiteten, zu dem wir auch Gäste eingeladen haben: Wir präsentierten die gelesenen Bücher, sangen passende Lieder, Hexentanz, bastelten Lesezeichen, verspeisten Gemüse mit „Krötensalbe“, bildeten einen großen Baum aus den gelesenen Büchern....

0 Ein großes Danke auch an die Mütter, die uns 7X mit **Gesunder Jause** verwöhnten. Wie es allen schmeckte! Alle Schüler und Lehrer genossen es und stärkten sich!

0 Das große Spielfest wurde heuer von den Eltern am Schul- und Spielplatz organisiert: Danke! Es war toll und die Kinder waren mit Begeisterung dabei!!

0 Der interessante Verkehrssicherheitsworkshop für Eltern und Lehrer: Sehr anschaulich zeigte der sehr engagierte Referent, aus der Sicht der Kinder, die Gefahren im Straßenverkehr auf.

Im Herbst bekamen unsere Erstklässler wieder „Paten“ aus der 4. Stufe. Beim **Bewegungs- und Begegnungstag im Wald** lernten sie sich besser kennen. Es war ein Tag für alle Sinne, es wurde gebaut, gespielt, beobachtet, gesucht.....

Unser Motto fürs neue Schuljahr:

Wir alle sitzen gemeinsam in einem Boot: Schüler, Lehrer und Eltern.

Mit Freude und Schwung gehen wir die neuen Aufgaben an!

Freizeit und Erholung

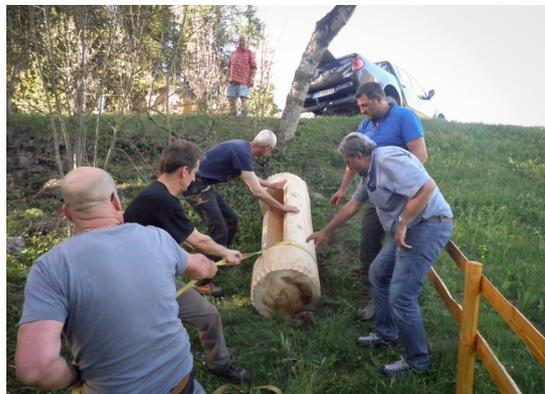
Und wieder ist ein Jahr viel zu schnell vorüber gegangen. Viele Arbeiten wurden erledigt, einige geplante Aktionen mussten auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden.

Nachdem 2016 unsere langjährige Obfrau Kathi Breuß die Vereinsleitung an Edgar Balter übergeben hat, fand heuer am 5. April unter der Leitung des neuen Obmannes die Jahreshauptversammlung in der Pizzeria „da Vicenzo“ in Übersaxen statt. Anhand eines Bildervortrags wurde über die Tätigkeiten des vergangenen Jahres informiert, und neue Projekte für 2017 wurden besprochen. Nach dem Bericht der Kassaprüfer und der Entlastung der Kassiererin Klara Rauch folgte ein gemütlicher Hock in netter Runde. Da die bestehenden Wanderwege von unserem Wegewart Felix Fritsch vorbildlich betreut werden, konnte ein Schwerpunkt auf die Instandsetzung zweier alter, in Vergessenheit geratener Fußwege gelegt werden. Der „Grenzweg“ verbindet den Schwarzseeweg mit dem Tufner Gütle, vom Fahrweg Richtung Übersaxnerstraße („Guteblonsweg“) führt schließlich der „Pöttiweg“ zurück nach Übersaxen. Die Fertigstellung dieses neuen Rundweges ist für das kommende Jahr geplant. Bei den Arbeiten wurden wir von den Brüdern Shoaib und Shekib Azimi aus Afghanistan unterstützt. An dieser Stelle möchten wir uns herzlich für ihre Hilfe bedanken.

Beim sehr beliebten und gut frequentierten Azwickweg haben die starken Regenfälle im heurigen Herbst zu einer großflächigen Rutschung geführt. In vielen anstrengenden Stunden hat Felix eine Umgehung der Rutschungszone geschaffen und den Wanderweg wieder begehbar gemacht.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Erneuerung der in die Jahre gekommenen Bänke. So wurden u.a. im Bereich Oberfeldweg unter der Regie von Andreas Breuß die alten Bänke durch neue ersetzt.

Auch heuer haben Andreas und weitere fleißige Hände wieder viel Zeit und Energie in die Betreuung und Instandhaltung unserer geschätzten und gerne besuchten Wassertrete investiert. Der alte Brunnentrog wurde durch einen neuen ersetzt, einige Bäume mussten entfernt werden. Wieder standen die Feuerwehr und Richard Lins mit seinem LKW zur Verfügung – vielen herzlichen Dank!



Freizeit und Erholung

Von der Attraktivität der Übersaxner Wassertrete konnten sich auch Alexandra Fetz und ihr Team von „**Bodensee-Vorarlberg Tourismus**“ in Bregenz bei **ihrem Besuch** überzeugen. Kneipen mit Sekt bei bestem Wetter, was will man mehr!

Der diesjährige Vereinsausflug führte uns vom 14. - 15. Oktober nach Bayern in die Ammergauer Alpen. Ausgehend von Garmisch-Partenkirchen brachten uns die beschauliche Eckbauerbahn und die älteste Kleinkabinenbahn der Welt, die Graseckbahn, bei bestem Herbstwetter auf ein Plateau in 1.200 m Seehöhe. Nach einer gemütlichen Wanderung und einer deftigen Einkehr beim urigen Gasthaus Hanneslbauer führte uns eine Wanderung durch die berühmte Partnachklamm zurück zum Bus. Im Aura Hotel in Saulgrub wurden wir schließlich von Direktorin und Vereinsmitglied Kerstin Skurdrin herzlich willkommen geheißen. Peter Payr, ebenfalls Mitglied des Vereins, spendierte den Begrüßungssekt.

Nach einem gemütlichen Abend mit Zitter- und Harfenmusik ging am nächsten Tag die Fahrt weiter über den Plansee nach Steeg im Lechtal. Bei der Familie Obwegeser im Hotel Post war für uns das Mittagessen reserviert. Über Warth, Zürs und Lech führte der Weg zurück nach Übersaxen. Und wieder einmal hat uns unser Busfahrer Erich Müller gesund nach Hause gebracht – herzlichen Dank dafür!

Ein abschließender Höhepunkt dieses Vereinsjahres war der Übersaxner Krömlemarkt am 9. Dezember. Das angebotene Wildragout mit Spätzle hat zahlreichen Marktbesuchern prima geschmeckt.

Zu guter Letzt möchte sich der Verein *Freizeit und Erholung* nochmals bei allen für ihre Unterstützung bedanken.



First Responder

Das First Responder Team konnte auf ein ereignisreiches Jahr zurückschauen.

Es gab insgesamt 21 Einsätze, welche einen Blaulichteinsatz der Rettung erforderlich machten. Dabei handelte es sich um 12 internistische und 8 traumatische Einsätze und einen Einsatz bei einem Kleinkind. Die Bevölkerung konnte dabei bei 17 Notfällen durch die First Responder unterstützt werden. Wir wünschen frohe Weihnachten und ein gesundes und unfallfreies neues Jahr.



Elternberatung

Waltraud Lienbacher ist seit mehr als 25 Jahren als Elternberaterin tätig. Ende Dezember 2017 wird sie ihre wohlverdiente Pension antreten und die Beratungsstelle Übersaxen an ihre Kollegin Tamara Beck übergeben.

Mit großem Fachwissen und langjähriger Erfahrung stand Waltraud vielen Müttern und Vätern hilfreich zur Seite. Mit ihrer herzlichen Art und dem großen Engagement wurde die Elternberatungsstelle zu einem beliebten Treff für junge Eltern.



Ab Jänner 2018 heißt **Tamara Beck** interessierte Eltern mit Babys und Kleinkindern in der Beratungsstelle Übersaxen herzlich willkommen.

Unter 0650 4878742 oder tamara.beck@connexia.at ist sie außerhalb der Öffnungszeiten für Sie erreichbar.

Öffnungszeiten:
Jeden 3. Dienstag im Monat, von 9 – 9:30 Uhr



Weitere Informationen erhalten Sie auch unter www.eltern.at

25 Jahre Bürgermeisterfeier



Übersaxen 2017 in Bildern



Übersaxen 2017 in Bildern



Altes Übersaxen

Geschichte von Übersaxner Waisenkindern

Ehemals wohnhaft in Dorfstraße 24

„Kaspers Robert“

Hoch über dem weiten Tal liegt auf sonniger Lehne das kleine Dorf Übersaxen, die Heimat Roberts. Er wurde 1895, ein Jahr nach Elsa, seiner ältesten Schwester, geboren und mit Freuden aufgenommen. Seine Eltern, Josef und Berte, betrieben eine kleine Landwirtschaft auf dem ererbten Hof. Der Vater verdiente als Holzakordant das nötigste Bargeld für seine Familie. Das Leben damals war einfach, fast karg. Doch so war man es gewohnt von altersher und trug es in Ergebenheit. Nach Robert kamen noch drei Schwestern zur Welt: 1897 Lina, 1900 Rosa und 1903 Nella. Die Kinder wurden von den Eltern umsorgt in Liebe und Strenge, wie es dem Brauch entsprach. Früh wurden sie in die täglichen Pflichten und Arbeiten mit einbezogen. Im Winter auf 1908 erkrankte die Mutter, niemand ahnte Böses. Doch aus einer starken Erkältung wurde eine Lungenentzündung. Der aus dem Tal geholte Arzt stand hilflos am Krankenbett. Das Fieber wich nicht von der Frau. Alle Pflege war umsonst. Am neunten Tag starb die Mutter. Das ganze Dorf nahm Anteil an ihrem Tod, am Los der Familie.

Nun musste Elsa als die älteste Tochter den Haushalt führen so gut sie konnte. Zum Glück half eine ältere Verwandte dem noch schulpflichtigen Mädchen die anfallenden Arbeiten zu bewältigen. Wer die Kinder in ihrem Herzeleid wohl tröstete? Auch der Vater trug schwer an seiner Trauer. Es war eine schwere Zeit für alle.

Die Haushälterin des damaligen Pfarrers von Sulzberg, eine Schwester der verstorbenen Mutter, nahm Lina zu sich, im Pfarrhof wurde sie gut aufgenommen. Der Geistliche Herr war ja auch ein Vetter der Familie. Lina blieb dort, bis sie als junge Frau in ein Kloster eintrat.

Robert kam über den Sommer zu einer Familie nach Dafins. Die Mutter war eine gute Köchin und eine liebe Frau, die dem Buben ein wenig die eigene Mutter ersetzte. Auch mit dem Vater war gut auszukommen. Er war tüchtig und fleißig und Robert konnte viel bei ihm lernen. Die einzige Tochter der Familie wurde Mariele gerufen. Sie war wie Robert dreizehn Jahre alt. Die zwei Kinder verstanden sich gut. Robert musste überall mithelfen: im Stall und auf dem Feld, auch das Vieh auf die Weide zu treiben und zu beaufsichtigen gehörte zu seinen Pflichten. Aber er war es ja gewohnt, überall anzupacken. Bei dieser Familie war er gerne. Es fiel ihm schwer, im Herbst wieder nach Hause zu gehen doch er musste ja noch einen Winter in die Schule gehen! Nach der Schulentlassung im Frühjahr nahm in der Vater mit ins Holz und machte ihn nach und nach mit allen Arbeiten im Wald vertraut. Der Bub wuchs noch ein ganzes Stück und seine Kräfte nahmen zu. Doch der Vater lehrte ihn auch, seinen Arbeitstag gut einzuteilen. „Wie schnell übernimmt man sich und wird unvorsichtig. Immer schön einteilen!“ war seine Devise.

Aber auch ihn ereilte sein Schicksal. Im Saminatal war eine Partie Holzarbeiter, zu denen auch Vater und Sohn gehörten, damit beschäftigt, fertig gerüstetes Holz durch eine Riese zum Saminabach hinunter zu befördern, eine schwere und gefährliche Arbeit. Dazu werden die aufgeschichteten Stämme möglichst einzeln zu Tale gelassen. Doch kann es vorkommen, dass sich die glatten, schweren Stämme ineinander verkeilen und auseinander gerissen werden müssen. So geschah es auch diesmal. „Gib acht Bub!“ hörte Robert noch seinen Vater rufen, da wurde dieser schon von einem Stamm getroffen und ein Stück hang ab geschleudert. Mit schwersten Verletzungen blieb er im Gesträuch liegen. Die Arbeit wurde unterbrochen und eilends eine Trage gezimmert.

Abwechslungsweise wurde der Bewusstlose von seinen Arbeitskollegen zu Tale getragen. Noch am gleichen Abend verstarb er im Krankenhaus. Robert war wie betäubt von dem Unglück. Er konnte es nicht fassen, dass nun auch der Vater von ihnen gegangen war. Und das Leben der Geschwister

sollte sich tragisch ändern.

Von Amts wegen wurde ein Vormund bestellt. Dieser nahm die zwei kleinen Mädchen, die jetzt acht und elf Jahre alt waren, mit nach Dünserberg. Das Haus mit aller Fahrnis wurde verkauft, das Geld auf die Bank gebracht, wo nach einigen Jahren alles der gewaltigen Inflation zum Opfer fiel. Elsa war nun siebzehn Jahre, Robert sechzehn. Sie wurden in die Schweiz an Arbeitsstellen vermittelt, zum Glück im gleichen Ort, damit sie sich öfters sehen konnten. So wurden die jungen Leute ihrer Heimat beraubt, ohne gefragt zu werden, wie sie sich ihre Zukunft vorstellen würden. Es hätte sicher eine Möglichkeit gegeben, eine bessere Lösung zu finden.

Das tragische Schicksal war weitum bekannt geworden, auch die Familie in Dafins erfuhr davon. Öfters wurde von Robert gesprochen, dem fleißigen „Knechtle“, und wie es ihm wohl gehen würde. Die braven Leute schlossen ihn auch ins tägliche Gebet ein. Da man nie mehr etwas über ihn erfuhr, blieb er nur in Marieles Gedanken lebendig. Aber das war ihr Geheimnis!

Sie wuchs zur jungen Frau heran. Ihre Mutter war schon längere Zeit kränklich. Dann starb diese fast unbemerkt in den Armen ihrer Tochter. Nun blieb Mariele mit ihrem Vater allein, führte den Haushalt und arbeitete in Stall und Feld mit ihm gemeinsam. Sie half auch öfters bei anderen Familien aus, wo Hilfe gebraucht wurde. Mariele war beliebt im Dorf, doch heiraten wollte sie nicht. Ihr Vater fragte sie einmal, ob ihr denn kein Bewerber gut genug sei. Da sagte sie ihm: „Vater, ich bleibe bei dir. Nur wenn der Robert käme, den nähme ich gern zum Mann.“ Da schwieg er und war zufrieden mit seiner braven Tochter.

Robert und Elsa hatten es gut getroffen in der Schweiz. Beide hatten bei rechtschaffenden Leuten Arbeit gefunden. Robert war auf einer Landwirtschaft, nicht weit von St. Gallen, noch in der Nähe des Bodensees. Er lernte neue Arbeitsmethoden, auch in den Weinbau wurde er eingeführt. Mit den Pferden hatte er seine besondere Freude und ihre Pflege hatte er ganz übernommen. Elsa war in einen Handwerksbetrieb gekommen. Der große Haushalt gab viel Arbeit. Da auch mehrere Gesellen verköstigt wurden, war täglich viel zu kochen. Die Hausfrau war sehr tüchtig und so lernte Elsa bei ihr die Kochkunst. Hier durfte sie mit dem Kochlöffel tiefer in den Schmalzhafen tauchen als zu Hause, wo Schmalhans meist Küchenmeister war. So ging einige Zeit dahin.

Dann kam ein Brief vom Dünserberg. Die zwei jüngeren Schwestern klagten sehr, wie hart ihr Leben beim Vormund sei. Sie wurden gehalten wie Aschenputtel. Ohne je ein gutes Wort zu hören, mussten sie schwere Arbeit leisten, konnten kaum die Schule besuchen, ohne Schuhe, schlecht gekleidet, schlecht genährt, voll Heimweh nach den Eltern und Geschwistern waren sie todunglücklich. Elsa und Robert sprachen miteinander, dann jedes mit seiner Dienstherrschaft. Diese Familien kannten sich gut und setzten sich zusammen zur Beratung. Und es gab eine Lösung: ein kinderloses Ehepaar, gute Leute, wollten die zwei Mädchen zu sich nehmen. So konnte Robert in die Heimat fahren. Er wurde vorzeitig für volljährig erklärt und gleich auch zum Vormund für seine minderjährigen Schwestern bestellt. Er ging nach Dünserberg, holte die Mädchen ab, kleidete sie von seinem ersparten Lohn neu ein und brachte sie zu ihren neuen Pflegeeltern. Nun waren alle vier Geschwister im gleichen Ort und konnten sich öfters sehen. Und da alle brav und fleißig waren, hatten sie sich bald in die Dorfgemeinschaft eingefügt, es wurde ihre neue Heimat.

Und weiter gingen die Jahre. Der Mord in Sarajewo 1914 löste den ersten Weltkrieg aus. Die Schweiz wurde ja nicht unmittelbar in das Kriegsgeschehen hineingezogen. Doch Robert musste zu den Soldaten einrücken. Traurig verabschiedeten sich die drei Schwestern vom Bruder, wusste doch keins, ob man sich je wiedersehen würde. Aber einmal kann der Mensch auch Glück im Unglück haben. Robert war noch in der Ausbildung, im großen Kasernenhof waren die Rekruten angetreten, Robert zufällig in der ersten Reihe. Ein hoher Offizier wollte eben sein Pferd besteigen. Es war stürmisches Wetter, das Pferd sehr nervös, vielleicht auch sein Herr. Da ließ eine starke Windböe einen großen, losen Ast von einem in der Nähe stehenden Baum zu Boden stürzen. Das

Altes Übersaxen

Pferd bäumte sich auf, der Offizier mit nur einem Fuß im Bügel, konnte sich nicht halten und fiel halb herunter. Es war wirklich eine kritische Situation. Robert sah die Gefahr, drückte seinem Kameraden das Gewehr in die Hand und rannte schon los, um das Pferd zu halten. Das gelang ihm auch, da er ja den Umgang mit Pferden gewohnt war. Der Offizier war leicht verletzt, aber gerettet. Große Dankbarkeit wurde dem jungen Rekruten zuteil. Ein entschlossenes Handeln hatte Eindruck gemacht. Er wurde in einen Dienst beordert, der seine Ehrlichkeit und seinen Fleiß zur Geltung kommen ließ. Als persönlicher Bedienter des hohen Offiziers war er mit diesem Herrn viel auf Reisen, doch musste er nie an die Front, in das Kampfgeschehen direkt. So überstand er die Kriegsjahre unbeschadet.

Er kehrte wieder an seinen früheren Dienort zurück. Dort hatte seine Schwester Elsa inzwischen geheiratet und stellte Robert ihren Mann und ihr kleines Bübchen vor, das erst wenige Monate alt war. Rosa und Nella waren auch schon zu jungen Frauen herangewachsen, waren in Dienst getreten, kehrten aber immer wieder gerne zu ihren Pflegeeltern heim, die sie zu tüchtigen Menschen erzogen hatten. Der Schwager bot Robert an, bei ihm das Küferhandwerk zu erlernen, was dieser gerne annahm. Er lebte mit Schwester und Schwager in Eintracht zusammen und wurde mit Fleiß und Geschick ein tüchtiger Handwerker. Nach Ablegung der Gesellenprüfung stellte sich die Frage nach einer neuen Stelle. In der Schweiz war nicht viel zu erwarten, doch in den Weinbaugebieten in Frankreich, so erfuhren Robert und sein Schwager, sollten tüchtige Fassbinder gesucht werden. So entschloss sich Robert, dort sein Glück zu versuchen.

Er musste aber einen neuen Pass und einen Heimatschein besorgen. So machte er sich auf den Weg, in einem kleinen Koffer nimmt er das Nötigste mit. Jahrelang war er nicht mehr in der alten Heimat gewesen. Er steht im Zug am Fenster und erblickt sein Dorf in der Höhe. Auch Dafins ist zu sehen, wo er als Bub einen Sommer verbracht hat. Kurzentschlossen steigt er eine Station vor seinem Ziel aus und wandert dem Berg zu. Am späten Vormittag erreicht er das kleine Dorf, alles ist ihm noch vertraut, kaum etwas hat sich verändert. Mariele ist in der Küche und bereitet das Mittagessen. Ihr Blick geht auf das Fenster hinaus auf den Weg, der zum Haus führt. Der Vater wird bald kommen, denkt sie. Aber nicht ihn sieht sie. „Was für ein nobler Herr kommt denn da zu uns? Im Sonntagsanzug und so schöne, braune Schuhe hat er an. Und der kleine Koffer? Wer wird denn das sein?“ Sie schaut nochmals, der Mann kommt näher. Sie wagt es nicht zu glauben – das könnte – das müsste – das ist der Robert! Ihr unvergessener Robert! Ihr Herz klopft vor Aufregung – oh Gott, die Suppe kocht über! Sie ist ganz verwirrt, ist es wirklich der Robert? Ja, ja, er ist es! Sie geht hinaus, stumm stehen die jungen Menschen voneinander. Was sie in ihren Augen sehen, ist eine große Freude. Sie begrüßen sich, reichen sich die Hände. Der Vater tritt zu ihnen, erkennt im Fremden Robert, heißt ihn willkommen. Sie setzten sich gemeinsam zu Tisch, zum einfachen Mahl. Was gibt es zu erzählen, so viele Jahre haben sie nichts gehört voneinander. So viel ist geschehen. Robert gedenkt der guten Hausmutter, bedauert ihren frühen Tod.

Mariele kann ihre große Freude kaum verbergen. Sie räumt die Küche auf. Die beiden Männer gehen durch die Wiesen. Robert fragt, ob Mariele wohl einen Schatz habe, so hübsch und tüchtig wie sie sei? Lächelnd verneint dies der gute Vater. „Red selber mit ihr!“ Und das tut er auch. Sie gesteht ihm, dass sie ihn nie vergessen habe. Sie können kaum ihr Glück fassen. Später setzt sich der Vater zu ihnen. Er freut sich mit den jungen Leuten und gönnt seiner Tochter das Glück. Sie besprechen gemeinsam, was zu tun sei, einigen sich auf eine baldige Hochzeit. Am anderen Vormittag regeln sie beim Herrn Pfarrer das Nötige. Robert fährt wieder in die Schweiz, erzählt voller Freude die Neuigkeiten. Nun muss er ja nicht mehr nach Frankreich, er hat seine Heimat gefunden beim Mariele!

Zur Hochzeit nach zwei Wochen kommen die Schwestern und der Schwager nach Dafins. Elsa kocht ein gutes Essen, das sie nach der Trauung gemeinsam einnehmen. Die Gäste stoßen mehr-

mals auf das Wohl der Brautleute an. Dann räumen die Frauen das Geschirr zusammen, alle ziehen einfaches Gewand an und gemeinsam gehen sie auf den Acker. Mit frohem Mut werden die Saatkartoffeln in die Erde gelegt, hoffend, dass im Herbst eine gute Ernte einzubringen sei. Nach zwei Tagen fahren die Hochzeitsgäste wieder heim. Die drei Menschen leben in Frieden und Liebe zusammen. Robert findet bei einer Firma in Rankweil einen guten Arbeitsplatz. Er wird Kellermeister, Küfer, brennt im Winter Schnaps und erledigt alle anfallenden Arbeiten. Nach und nach stellen sich die Kinder ein, vier Mädchen und drei Buben werden es. Die Eltern und der Großvater haben ihre Freude an ihnen, sie wachsen heran zu tüchtigen Menschen. Der zweite Weltkrieg bringt wieder Sorgen ins Land. 1940 stirbt der Großvater hochbetagt nach einem zufriedenen Leben. Robert und Mariele sehen gerne ihre Enkelschar. Der Lebenskreis schließt sich langsam. Robert wird 79 Jahre alt. Sein Mariele überlebt ihn um vier Jahre die ihr zur Last werden ohne ihren geliebten Robert. Tief betrauert von Kindern und Enkeln geht sie ihm nach in die Ewigkeit.

Dies ist die Geschichte von Mariele und Robert, die mir ihre Tochter Elsa am 14. Februar 1997 erzählte. Mir erschien sie so schön und innig, dass ich sie mit ihrer Erlaubnis aufgeschrieben haben.

Weiler, im Februar 1997

Erika Scheidbach



Auf der Alpe Gulm beim Holzrücken
Foto zur Verfügung gestellt von Heribert Lins

Impressum:
Übersaxner Gemeinde-Info
Gemeindeamt Übersaxen
Dorfstraße 2, 6834 Übersaxen
Email: gemeinde@uebersaxen.at
Für den Inhalt verantwortlich:
Gemeindebeiträge: Bgm. Rainer Duelli
Vereinsbeiträge: jeweilige Obfrau/Obmann